

Donnerstag

den 11. August

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1042. (1)

Nr. 468.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Flödnig wird bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, den Johann Detschmann von Besze, wegen seiner erwiesenen Unwirksamkeit und bekannter Verschwendung für unfähig zur eigenen Verwaltung seines Vermögens zu erklären, und ihm den Anton Kopatsch, Grundbesitzer von Seebach, zum Tutor auf unbestimmte Zeit zu bestellen.

Dieses wird zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht, daß Niemand mit gedachtem Johann Detschmann einige Geschäfte eingehe, Contracte abschliesse, oder demselben ein Darlehen leiste, widrigens ein solcher Darleher seines gemachten Darlehens verlustig und die abgeschlossenen Geschäfte und Contracte null und nichtig seyn sollen.

Wornach sich Jedermann zu achten und vor Schaden zu hüten wissen wird.

Bezirks-Gericht Flödnig am 3. August 1831.

3. 1035. (1)

Nr. 1315.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Herrschaft Krupp, als Realinstanz, wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Herrn Johann Kuschtschka von Laibach, in die öffentliche Feilbietung der, dem Executen Mathias Kraker, vulgo Koppel von Schöpfenberg gehörigen, gerichtlich auf 2128 fl. M. M. geschätzten liegenden Güter, als: der sämtlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäude, sammt An- und Zugehör des, dem Gute Smak, bergrechtlichen Weingartens zu Gorenze u jenzhovi dragi und per Sidanze, sammt Weinkeller, des Weingartens Deuzhmann, bestehend aus zwei Abtheilungen, und pod Sidanzo, sammt Wiesfeld und Neugebirge, des Weingartens Mallenschze, Kollizhek oder Seunig, Mlaze te velke, u goreini Mlazi, der dem Herzogthume Gottschee bergrechtlichen Weingärten, als: des Weingartens Deuzhmann genannt, Fleck und Doma genannt, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Mai 1826, schuldigen 329 fl. 50 kr. M.

M. sammt Interessen und Executionskosten gewilliget, und sind hiezu drei Feilbietungstagungen, die erste auf den 5. September, die zweite auf den 5. October und die dritte auf den 5. November d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, mit dem Beisatze in Loco der Realitäten bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den Schätzungswerth an Mann gebracht werden, dieselben bei der dritten und letzten Feilbietungstagung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse täglich während den Amtsstunden in dieser Amtskanzley eingesehen werden können.

Bezirksgericht Herrschaft Krupp am 11. Juli 1831.

3. 1039. (1)

J. Nr. 612.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey in die executive Versteigerung der, dem Michael Zellouscheg gehörigen, zu Oberlaibach, unter Conse. Nr. 18, vorkommenden, und der löbl. Herrschaft Loitsch, sub Rect. Nr. 61, eindienenden Kaise, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 800 fl. gewilliget, und die Tagungen zur Vornahme dieser Feilbietung auf den 28. Juni, 28. Juli und 29. August l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, im Orte Oberlaibach mit dem Anhang bestimmt worden, daß, wenn das zu veräußernde Haus bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nicht um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solches bei der dritten auch unter demselben verkauft werden wird.

Wovon die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt werden, daß die Licitationsbedingnisse, vermöge welchen jeder Licitant 10 pEt. des Schätzungswerthes als Vadium von dem Anbote zu Handen der Licitations-Commission zu eilegen hat, sammt der

Schätzung täglich in dieser Gerichtskanzlei un-
ständig eingesehen und davon Abschriften be-
hoben werden können.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 11. Mai
1831.

Anmerkung. Auch bei der zweiten Teil-
bietungstagsatzung hat sich kein Kauflu-
stiger gemeldet.

3. 1044. (1)

Nr. 889.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der Staats-
herrschaft Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sey auf Ansuchen des Jnax Modiz von
Neudorf, die Versteigerung der, dem Schuld-
ner Mathias Siditsch von Hrasche, gehörigen,
mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und
um 5186 fl. 30 kr. geschätzten, der Staats-
herrschaft Adelsberg, sub Urb. Nr. 1079
unterthänigen 11/3 Hube, wegen schuldigen
697 fl. 34 kr. c. s. c., im Executionswege
bewilliget worden.

Zu diesem Ende werden zur Abhaltung
der im Dorfe Hrasche, jedesmal von 9 bis 12
Uhr Vormittags bestimmten Licitation die
Termine auf den 9. September, 7. October
und 4. November l. J., mit dem Anhange
festgesetzt, daß in dem Falle, als die feilge-
stellten Realitäten weder bei der ersten noch
zweiten Versteigerung um oder über den Schät-
zungswert an Mann gebracht werden könn-
en, solche bei der dritten auch unter demsel-
ben hintangegeben werden würden.

Die Schätzung der Realität und die Lic-
itationsbedingnisse können täglich hieramts ein-
gesehen werden.

Bezirks-Gericht Adelsberg den 1. August
1831.

3. 1034. (2)

Nr. 13492/3138. 3. M.

Erledigte Dienststelle.

Bei der k. k. vereinten illyrischen Came-
ral-Gefällen-Verwaltung ist die sechste Acces-
sistenstelle, mit dem Gehalte jährlicher Zwei-
hundert Fünzig Gulden in Erledigung gekom-
men, zu deren Wiederbesetzung der Concurs
bis letzten August 1831 eröffnet wird. Dieje-
nigen, die diese Dienststelle zu erhalten wün-
schen, haben ihre gehörig documentirten Ge-
suche, worin sie über die mit gutem Erfolge
zurückgelegten philosophischen Studien und bis-
her geleisteten Dienste, dann über ihre Mora-
lität sich auszuweisen haben, innerhalb der Con-
cursfrist im vorgeschriebenen Wege an die ge-
fertigte Cameral-Gefällen-Verwaltung zu leiten.

Laibach am 28. Juli 1831.

3. 1032. (2)

Nr. 725.

K u n d m a c h u n g.

Bei dem Absakpostamte zu Ollmütz ist die
controllirende Officialstelle mit 700 fl. Gehalt,
und bei dem k. k. Ober-Postamte zu Brünn
sind zwei Accessistenstellen, jede mit 300 fl. Ge-
halt gegen eine Dienstauction im Besoldungs-
Betrage erledigt.

Zur Besetzung dieser Stellen wird demnach
in Folge Decrets der wohlhöbl. k. k. obersten
Hof-Post-Verwaltung, ddo. 31. v. M., 3.
7145, der Concurs mit dem Beifügen ausgeschrie-
ben, daß Competenten ihre gehörig belegten
Gesuche von Heute an, längstens in vier Wo-
chen bei der k. k. mährisch-schlesischen Ober-
Post-Verwaltung zu Brünn eingereicht haben
müssen.

K. K. illyrische Ober-Post-Verwaltung.
Laibach den 5. August 1831.

3. 1033. (2)

Nr. 722.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem die hohe k. k. Hofkammer mit
Decret vom 10. v. M., Zahl 22854, die Ein-
führung eines directen Postenlaufes zwischen
Neustadt und Agram, über Szamabor, zu
bewilligen befunden hat, so wird in Folge ho-
her Gubernial-Verordnung vom 1. l. M., 3.
17513, der Concurs zur Besetzung der auf
dieser Postroute liegenden neu errichteten Post-
station zu Landstraf wiederholt mit dem Bei-
fügen ausgeschrieben, daß die Bewerber hie-
rum ihre gehörig documentirten Gesuche hin-
nen vier Wochen bei dieser Ober-Post-Ver-
waltung einzureichen haben.

Die Genüsse dieser Station bestehen in
einer jährlichen Besoldung von 200 fl. und im
Bezug der Rittgebühren für die Beförderung
der Privat- und Ararial-Ritte zu den beiden
Nachbarstationen.

Mit dem neuernannten Postmeister wird
übrigens ein Dienstvertrag abgeschlossen wer-
den, dessen gesammte gegenseitige Bedingungen
hieramts eingesehen werden können.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung.
Laibach den 5. August 1831.

3. 1029. (3)

Nr. 719.

Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung der Ober-Postamts-Controllors-
Stellen zu Laibach und Innsbruck.

Bei dem hiesigen Ober-Postamte ist die
Controllorsstelle mit 900 fl. Gehalt, und bei
jenem zu Innsbruck die nämliche Stelle mit
1000 fl. Gehalt, gegen Erlag einer Dienstauc-
tion im Besoldungsbetrage, in Erledigung ge-

Kommen, und gemäß Decret der wohlhöbl. k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung, ddo. 28. v. M., Zahl 7013, zu befehen.

Die Bewerber um eine dieser Stellen haben demnach ihre gehörig documentirten Gesuche, in denen sich auch über die genaue Kenntniß der italienischen Sprache ausgewiesen werden muß, längstens bis Ende l. M. jener Ober-Postverwaltung, um deren Controllorstelle sie competiren, zu überreichen.

K. K. illyrische Ober-Postverwaltung.
Laibach am 4. August 1831.

3. 1036. (2) **E d i c t.** Nr. 513.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterkrain, wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht: Es sey auf Ansuchen des Barthelma Redenscheg von Reber bei Wertnik, in die executive Feilbietung der, der Jacob Schinderschitsch gehörigen, dem Gute Untererkenstein, sub Urb. Nr. 27 et Rect. Nr. 2 1/2 dienstbaren, zu Simpl gelegenen halben Hube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, im gerichtlichen Schätzungswerthe pr. 234 fl. M. M. aus dem gerichtlichen Versteigerungsprotokolle pr. 4. Februar, et intabulato 21. Mai 1831, Nr. 142, schuldigen Hubenkaußschillingssches pr. 120 fl. 4 o/o Verzugszinsen und Unkosten c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Versteigerungstagsatzungen, als der 31. August, 30. September und 31. October 1831, Früh um 9 Uhr, in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß, falls dieses Reale weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Wozu die Kauflustigen an obbestimmten Tagen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden alhier eingesehen, oder bei der Veräußerung vernommen werden können.

Bezirks-Gericht Savenstein am 27. Juli 1831.

3. 1031. (2) **E d i c t.** Nr. 584.
Ein Gerichtsdienner wird aufgenommen.

Zu Folge Bewilligung des löbl. k. k. Kreisamtes wird bei der Bezirks-Obrigkeit Glödnig ein eigener Gerichtsdienner zur ausschließenden Beforgung der bezirksobrigkeitlichen Geschäfte und Aufträge mit einer jährlichen Passirung von 80 fl. M. M. aufgenommen; daher alle Jene, welche sich zu diesem Posten geeignet fühlen, dann des

Besens und Schreibens kundig sind, ihre dießfälligen Bittgesuche bis Ende August l. J., unter Nachweisung ihrer bisherigen Beschäftigung und guten moralischen Betragens persönlich bei dieser Bezirks-Obrigkeit zu überreichen haben.

Bezirks-Obrigkeit Glödnig am 28. Juli 1831.

3. 1018. (2) **E d i c t.** J. Nr. 2069.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Cameral-Herrschaft Laß wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann und Anton Urdler, die executive Feilbietung des dem Georg Pogatschnig gehörigen, der Staatsherrschaft Laß, sub Urb. Nr. 1578 dienenden Neubausfeld, sub Haus-Nr. 7 in Dollenavah, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 120 fl. wegen der, den Executionsführern, aus den Urtheilen vom 6. Februar 1826, Nr. 184 et 185, schuldigen 19 fl. sammt Gerichtskosten bewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, auf den 25. August, 25. September und 25. October d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben werde hintangegeben werden, wozu die Kauflustigen mit dem Bemerkten zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingnisse in hiesiger Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Laß den 20. Juli 1831.

3. 1025. (3) **E d i c t.** Nr. 1688.

Vom Bezirks-Gerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Kosler von Ortenegg, durch Franz Mader von Kerndorf, in die executive Feilbietung des, dem Johann Wolf zu Krappfeld gehörigen 1/4 Hudgrundes, Haus-Nr. 30, wegen schuldigen 224 fl. 20 kr. c. s. c., gewilliget worden, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 29. August, 3. September und 3. October d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in Loco der Realität mit dem Bedeuten angeordnet, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung über oder um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert pr. 120 fl. verkauft werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Licitationsbedingnisse sind zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei einzusehen.

Bezirksgericht Gottschee am 15. Juli 1831.

3. 1027. (3) **E d i c t.** Nr. 1605.

Vom dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Martin Juschnitsch, und über Einwilligung des Anton Obranovitsch, in die Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen zu Padua, sub Cons. Nr. 4 liegenden, der Herrschaft Kofel, sub Urb. Nr. 424 dienstbaren 1/4 Hube gewilliget, und zur Bornahme derselben die Tag-

fassung auf den 5. September d. J., in Loco der Realität bestimmt worden.

Dessen die Licitationslustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtskunden hierorts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Gottschee am 1. Juli 1831.

S. 1021. (3) Nr. 836.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 20. Juli l. J., zu Jorja verstorbenen Krämers, Jacob Perino, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, haben solchen bei sonstigen Folgen des §. 814 b. O. B. bei der zu diesem Ende auf den 24. August l. J., Früh 9 Uhr in dieser Gerichtskanzley bestimmten Tagsagung anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Jorja am 1. August 1831.

S. 1024. (3) Nr. 1696.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird allgemein kund gemacht: Es seye auf Ansuchen des Johann Verderber von Gottschee, wider Georg Jaklitsch, unter Vertretung seines Vaters Johann Jaklitsch von Krapsfeld, Haus-Nr. 6, wegen schuldigen 120 fl. 40 kr. C. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des gegnerischen, in einer 1/8 Urb. Hube sammt Stöckl bestehenden, auf 160 fl. gerichtlich geschätzten Realvermögens gewilliget, und hiezu drei Tagsagungen, und zwar: auf den 29. August, 3. September und 3. October, jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn dieses Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Tagsagung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen die Licitationslustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß sowohl das Schätzungprotocoll, als die Licitationsbedingungen hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 4. Juli 1831.

S. 1026. (3) Nr. 1553.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Mathias Pokr von Eben, wider Martin Komzetter von Hinterberg, unter Vertretung seines Curators, Johann Baumaarten von Gottschee, wegen schuldigen 66 fl. 31 kr. C. M. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des gegnerischen, in einer 1/8, sub Rect. Nr. 1873, 1/2 Hube bestehend, unbebauten, auf 60 fl. gerichtlich geschätzten Realvermögens gewilliget, und hiezu drei Tagsagungen, und zwar: auf den 27. August, 27. September und 27. October l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß, wenn dieses Vermögen weder bei der ersten noch zweiten Tagsagung um oder über den Schät-

zungswerth an Mann gebracht werden könnte, solches bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Dessen die Licitationslustigen mit dem Beisage verständigt werden, daß sowohl das Schätzungprotocoll als die Licitationsbedingungen hierorts eingesehen werden können.

Bezirks-Gericht Gottschee am 4. Juli 1831.

S. 1017. (3) ad Nr. 1129.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Masig in die executive Feilbietung der, dem Anton Sollob von St. Georgen, gehörigen, dem Gute Jabornig zu Ebensfeld, sub Urb. Nr. 16, dienstbaren, zu St. Georgen gelegenen, gerichtlich auf 2707 fl. 55 kr. geschätzten ganzen Hube, nebst 1/2 auf 9 fl. 33 kr. betheuertem Fahrnisse, wegen von der Capitalsumme pr. 400 fl. rückständigen Interessen, im Betrage von 40 fl. N. M. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 30. August, 29. September und 29. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß Jenes, was weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Tagsagung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Michelsstätten zu Krainburg den 15. Juli 1831.

S. 1016. (3) ad Nr. 1000.
Feilbietungs-Edict.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelsstätten zu Krainburg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Valentin Paulitsch, in die executive Feilbietung der dem Georg Studen von Waisach gehörigen, der Staatsherrschaft Michelsstätten, sub Urb. Nr. 268 1/2 dienstbaren, zu Waisach gelegenen, gerichtlich auf 87 fl. 52 kr. geschätzten Kaise, wegen schuldigen 24 fl. 3 kr. c. s. c., gewilliget, und deren Vornahme auf den 27. August, 27. September und 27. October l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß Jenes, was weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsagung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen hiemit eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirksgericht Michelsstätten zu Krainburg den 22. Juni 1831.